

Lifetalk
Life Radio, OÖ 03.05.2007

(Transkript)

Der Lifetalk zum Salinen-Geburtstag. Flo Danner trifft Salzbaron Hannes Androsch.

Flo Danner: Finanzminister war er jahrelang. Großindustrieller, Unternehmer, Politiker, Steuerberater, Millionär – das sind so die Worte, mit denen er in den Zeitungen immer geschmückt wird. Und nachdem seine Salinen AG am Samstag 400 Jahre alt wird, ist der Chef von dort heute bei uns – oder wie es offiziell heißt: der Aufsichtsratsvorsitzende. Herr Androsch, willkommen in Oberösterreich. Ist das hier in der Nähe – in Ihrem Haus in Altaussee – jetzt eher der Hauptwohnsitz oder ist das doch Wien?

Hannes Androsch: Das ist irgendetwas dazwischen. Es ist der Zweithauptwohnsitz. Das ist wie bei einer Ellipse, die bekanntlich auch zwei Brennpunkte hat.

Flo Danner: Gut, das heißt, Ihr Büro ist in ganz weiter Ferne hier.

Hannes Androsch: Das Büro ist immer mit den heutigen technischen Möglichkeiten via Mobiltelefon bei mir, ob ich in Shanghai oder in New York ins Taxi am Flughafen einsteige oder wo immer sonst.

Flo Danner: Na bitte – und das wohlgerne im stolzen Alter von 69. Das wäre ja doch eigentlich wirklich längst Pensionsalter. Wieso nicht? Das Geld wird's ja wohl nicht sein.

Die Lifetalk-Blitzbio von:

Hannes Androsch: Hannes Androsch, wohnhaft Wien und Altaussee, Geburtstag 18.04.1938, Größe 1,82, Gewicht 95, Schuhgröße 44½, Haarfarbe wieder erblondet, grau erblondet, Augenfarbe – ich glaube – graugrün, Familienstand verheiratet, Hobbys eine Vielzahl von Schifahren und Tennis über Lesen, selber Schreiben, Lieblingsfarbe grün, Lieblingspeise Germknödel, Lieblingsmusiker die tatsächlichen Opernkomponisten, Lieblingsfilm – habe eine Zeit lang gern die realistischen De

Sica-Filme mir angeschaut, Lieblingsstadt ergibt sich aus dem Wohnort, Wien ist eine der lebenswertesten Städte der Welt, Lieblingstier – wir hatten nahezu immer einen Hund, also ist es sicherlich ein Hund, Lieblingskollege – ich habe so viele Tätigkeiten, dass ich nicht einen habe, und meine ohnehin, dass jedes Individuum ein Unikat ist, Lieblingsauto – bin langjähriger Mercedesfahrer, Lieblingsparfüm – ja, ist nicht Parfüm, Aftershave-Lotion, das ist von – wie heißt der da mit dem Pferd, Ralph Lauren, Lieblingsheld, Lieblingsberuf – mein bürgerlicher Beruf ist Wirtschaftsprüfer, alles andere waren Berufungen, Lieblingspruch – in meinem Alter: alt werden und gesund sterben, Lieblingswitz – gibt's viele, fällt mir gerade kein spezifischer ein. Bin ein schlechter Witzeerzähler.

Flo Danner: Mit 69 arbeitet der Mann – ich glaube jetzt einmal – mehr als mancher 20-Jährige. Herr Androsch, darf ich Ihnen einen Titel hiermit verleihen? Sie sind der Udo Jürgens der Industrie.

Hannes Androsch: Das ist ein sehr erfolgreicher, bedeutender Sänger. Ich habe gegen so einen Vergleich sicher nichts einzuwenden.

Flo Danner: Jetzt haben Sie ja, Herr Androsch, wirklich – glaube ich – genug Geld gemacht in Ihrem Leben bisher. Wäre für Sie nicht einmal Zeit, dass Sie sich da anderen Dingen zuwenden sozusagen?

Hannes Androsch: Also erstens einmal habe ich Vermögen, was nicht automatisch Geld ist. Geld ist etwas Flüssiges. Ich kann zwar sagen, ich habe so und so viel Prozent der Gebäude und Anlagen der Saline. Das ist nicht Geld, ich kann nicht wie bei einem Lebkuchenhäusl ein Stückl abrechnen.

Flo Danner: Aber Sie müssten doch wirklich nicht mehr arbeiten des Geldes wegen.

Hannes Androsch: Davon abgesehen macht mir gestaltende, in dem Fall unternehmerisch gestaltende Tätigkeit ebenso Freude, wie es mir früher Freude machte, für den Gesamtstaat als Finanzminister gestaltend tätig gewesen sein zu können oder in der Creditanstalt, als es sie noch gab, als Chef im Bankwesen und mit unzähligen großen wichtigen Beteiligungen.

Flo Danner: Müssen Sie sich da noch was beweisen? Oder macht so ein Aufsichtsrat so viel Spaß?

Hannes Androsch: Also ich brauche mir nichts beweisen, außer dass ich mir den Luxus leisten kann, etwas zu tun, weil es mir Spaß macht, mit dem Ziel, damit etwas Vernünftiges für die weitere Entwicklung beitragen zu können. Damit bin ich gefeiert, dass mich die Langweile plagt.

Flo Danner: Für Sie, Herr Androsch, unser Kuvert mit der Aufgabe drinnen – bitte schön.

Hannes Androsch: So wie ein Quiz? Da bin ich ja sicher sehr schlecht.

Flo Danner: Nein, bitte, wir schaffen das gemeinsam.

Hannes Androsch: Also die Lifetalk-Aufgabe: Sehr geehrter Herr Androsch, es heißt, ein Finanzminister hört die Kasse ständig klingeln. Der Test für Sie: Sie müssen am Klingeln des Geldes erkennen, welche Summe in unseren Geldsäcken ist.

Flo Danner: Also hier ist unser Geldsäckchen.

Hannes Androsch: Wir reden von Euro? Weil es könnte eine andere Währung auch sein, das ist schon einmal eine wichtige Vorfrage, die man nicht außer Acht lassen oder verwechseln darf.

Flo Danner: Natürlich. Aber jetzt helfen wir wirklich nicht mehr – hier bitte schön ist das Klingeln von unseren Geldsäcken, Achtung.

Hannes Androsch: 6 Euro 70.

Flo Danner: Nein. Es sind 4 Euro 12. Aber Sie sind wahrscheinlich deutlich größere Summen gewohnt, mit mehr Scheinen, oder?

Hannes Androsch: Im Zweifelsfall ist das gestaltungsfähiger als weniger, am besten bewiesen: Was macht man mit keinem Geld?

Flo Danner: Hannes Androsch heute auch für alle Oberösterreicher zu erreichen. Sie können uns jederzeit Ihre Fragen an unsere Lifetalk-Gäste mailen, online auf liferadio.at oder natürlich anrufen, so wie es der Markus aus Attnang gemacht hat.

Markus, Attnang: Ich möchte gern von Herrn Androsch wissen – nachdem er ja selbst einmal Finanzminister war – welche Voraussetzungen braucht man denn, um dieses Amt zu belegen?

Hannes Androsch: Also der Finanzminister muss ein Mindestmaß an Rechenfähigkeit haben, er sollte mit Zahlen umgehen können, und zwar nicht nur als Erbsenzähler, sondern in Größenordnungen. Und außerdem muss er ein Mindestmaß an politischen Fähigkeiten mitbringen.

Flo Danner: Und wenn Sie das mit dem Jetset-Minister Grasser vergleichen: Hat der die Voraussetzungen erfüllt?

Hannes Androsch: Also wenn schon – aus chronologischen Gründen – kann nur er mit mir verglichen worden sein. Und da überlasse ich es dem Betrachter, welche vergleichende Wertung jeder da vornimmt.

Flo Danner: Da kommt der Elderstatesmenter. Eine weitere Frage, die die Marianne aus Mattighofen online auf liferadio.at abgeschickt hat. Sie schreibt: Herr Dr. Androsch war von Anfang an gegen diese aktuelle Regierungskombination Rot-Schwarz. Hat sich das nach drei Monaten geändert?

Hannes Androsch: Na, die Sache ist entschieden und damit ist die Vorfrage für mich erledigt. Und dann kann man nur wünschen und hoffen, dass das Beste daraus gemacht wird. Ich hatte meine Zweifel, dass das aus einer Reihe von Gründen gut funktioniert, weil ich hätte bevorzugt eine Minderheitsregierung der SPÖ.

Flo Danner: Aber bevor es zu politisch wird, wollen wir noch eine andere Frage haben von der Gerda aus Traberg:

Gerda, Traberg: Also mich würde total interessieren, ab wann der Androsch gewusst hat genau – wann er denn Finanzminister werden wollte.

Hannes Androsch: Wenn die Legende stimmt, gibt's Leute, die in der Sandkiste das Berufsziel Bundeskanzler sich gesetzt haben. Also das sei dahingestellt. Aber ich bin jedenfalls in einer politischen Familie aufgewachsen, so als Hilfsmittelträger war ich erstmals bei den Nationalratswahlen 1949 schon tätig, da war ich gerade einmal elf Jahre.

Flo Danner: Aber wahrscheinlich mit elf, da sind Sie eher zwangsverpflichtet worden, oder?

Hannes Androsch: Na, zwangsverpflichtet ist vielleicht überzogen ausgedrückt. Aber das sind nicht planbare Karrieren, sondern die sind sehr stark von Zufälligkeiten geprägt. Aber Zufälligkeiten, die einen Hintergrund haben. Das war bei mir in einer ganzen Reihe von Fällen so.

Flo Danner: Auch nicht schlecht, wenn einem das manchmal so in den Schoß fällt. Der Mann, der mit seinen 69 noch so viel Funktionen hat, wie die meisten ihr Leben lang gar nicht. Herr Androsch, wissen Sie eigentlich, in wie vielen Organisationen Sie irgendwie irgendwo angestückelt sind?

Hannes Androsch: Ungefähr werden das zwei Dutzend sein.

Flo Danner: Nein, ich habe auf Ihrer Homepage deutlich mehr recherchiert, ich komme auf 29 ehrenamtliche und sieben Aufsichtsratsfunktionen.

Hannes Androsch: Aha, dann ist noch einmal 50 Prozent mehr.

Flo Danner: Also Sie haben den Überblick ein bisschen verloren.

Hannes Androsch: Deswegen gibt's ja die Homepage. Notfalls könnte ich sie selber benutzen.

Flo Danner: Da sind ja ein paar interessante Vereine dabei. Zum Beispiel beim Klavierhersteller Bösendorfer sind Sie im Beirat – spielen Sie Klavier?

Hannes Androsch: Nein, ich habe das in meiner Kindheit versucht zu erlernen, aber mangels Talent aufgegeben.

Flo Danner: Beim österreichischen Männergesangsverein sitzen Sie auch im Präsidium. Singen Sie?

Hannes Androsch: Das möchte ich der Menschheit ersparen.

Flo Danner: Gut. Beim Wettanbieter bwin sind Sie im Aufsichtsrat. Wetten Sie?

Hannes Androsch: Ich selber habe das nie getan und tu das auch nicht.

Flo Danner: Warum sind Sie denn da überall dabei, wenn Sie gar nichts damit zu tun haben?

Hannes Androsch: Man kann auch Arzt sein, ohne dass man deswegen unbedingt jede Krankheit durchmacht. Und man kann ein Weinkenner sein, ohne dass man ein engagierter Weintrinker ist.

Flo Danner: Sonst kommt man wahrscheinlich nie zu so vielen Funktionen. Herr Androsch, danke für den Besuch im Lifetalk. Alles Gute zum 400er von den Salinen. Am Samstag gibt's da ja die große Feier in Ebensee, wo alle mit Ihnen feiern können, alles Gute dafür. Und liebe Oberösterreicher, wenn Sie die Antworten vom Salzbaron heute nicht alle gehört haben – und da waren ein paar dabei, die Sie so wahrscheinlich noch nie gehört haben von Hannes Androsch – den ganzen Lifetalk können Sie komplett und ungekürzt auch nachhören, wie gewohnt online auf liferadio.at.